

Lister Meilen Stein

Rundschreiben des SPD Ortsvereins List-Süd
Ausgabe **3/2013**

Wie wollen wir leben

STEFAN SCHOSTOK
FÜR HANNOVER

Hannover 2030

„Hannovers Wachstum soll wirtschaftlich und, sozial und lebenswert für alle gestaltet werden. Dazu möchte ich als künftiger Oberbürgermeister alle Bürgerinnen und Bürger an einem Dialog über die Zukunft Hannover 2030 beteiligen.“

<p>„Ich möchte, dass Hannover 2030 eine Vorkempe spielt bei der Entwicklung und angemessenen Bezahlung von Dienstleistungen in einer alter wertschöpfenden Gesellschaft.“</p>	<p>„Für mich ist Wohnen und Versorgung bezahlbar zu haben eine Kernaufgabe verantwortlicher Stadtpolitik. Angesichts des demografischen Wandels brauchen wir neue, integrale Konzepte auch in den Ballbezirken + Quartieren.“</p>	<p>„Starke Gemeinschaft durch Ausgleich, Teilhabe, Zusammenhalt, Integration und Inklusion. Es soll kein rechter Mann gut in einer armen Stadt. Es soll sein Bürger und keine Bürgerin zufrieden stellen ausgegrenzten Menschen und keine Stadt ist stark, die ihre Schwachen nicht lässt.“</p>	<p>Eigene Ideen, Anregungen, Wünsche</p>
			<p>Bezahlbarer Wohnraum 10.11.2013</p>

in dieser Ausgabe unter anderem...

- Wahlkampfzubereitungen
- Thema Bildung
- Thema Pflege
- Steuerkonzept
- Sudoku
- Termine und vieles andere ...



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Kerstin Tack besucht den Moltkeplatzmarkt	4
Der Ortsverein startet in die Wahlkämpfe	5
Spendenaufruf Bundestagswahl und Wahl des Hannoverschen Oberbürgermeisters.	8
Das Steuerkonzept der SPD: Gerechtigkeit durch Umverteilung	9
Stefan Schostok: Entschieden für Hannover!	10
Chancengerechtigkeit durch Bildung	15
Stellenwert der Bildung in der SPD-Ratsfraktion Hannover	16
Radtour der SPD-Bezirksratsfraktion	17
Aus dem Landtag:	18
Aus dem Bezirksrat	20
Herausforderungen für gute Pflege	21
Termine:	22
TERMINE zum VORMERKEN:	23
Kontakte:	
SPD-Ortsverein List-Süd	24
Impressum	25
Eine neue Sudoku Aufgabe (mittel)	26
Ein roter Sommer mit dem Jungen Team Kerstin Tack	27
Infostand in der Lister Meile	28

Editorial

Liebe Genossinnen und Genossen,

in der politischen Debatte gibt es etwas, was man nicht tut: Über die schlechte Berichterstattung der Medien zu rasonieren und ihnen die Schuld am schlechten Erscheinungsbild der eigenen Partei zu geben. Hier will ich nun keine Medienschelte üben, aber in den vergangenen Wochen und Monaten waren die Medien dermaßen un- und selbstgerecht im Umgang mit Peer Steinbrück, dass einige Anmerkungen nötig sind.



*Thilo Scholz,
Ortsvereinsvorsitzender*

Natürlich, ab und an hat Steinbrück einen Fehler gemacht - wer tut das nicht? Aber wenn sich Frau Merkel hinstellen, weite Teile des Unions-Wahlprogramms als Plagiat von SPD-Programmatik bezeichnen kann und die Medien ihr das durchgehen lassen, dann ist das schlicht ungehörig.

Wir SozialdemokratInnen sind Kummer mit der öffentlichen Berichterstattung gewöhnt. erinnert euch an den Bundestagswahlkampf 1994, in dem der in einem Mitgliederentscheid gekürte Rudolf Scharping nach dem Wahlsieg zu greifen schien. Ein Versprecher bei „Brutto“ und „Netto“, eine wochenlange Reduzierung der Medienberichterstattung auf dieses Einzelthema – und aus war es mit der Meinungsführerschaft. Und doch: In einem intensiven Basis-Wahlkampf kam die SPD zurück und Kohl hielt sich nur dank Überhangmandate im Amt.

Trotz Internet-Zeitalter sei an den alten Satz Willy Brandts, „Mundfunk statt Rundfunk“, erinnert. Wir wollen kämpfen: Für Kerstin als Bundestagsabgeordnete, für Stefan als Oberbürgermeister und - natürlich - für Peer Steinbrück als Kanzler einer rot-grünen Koalition. Die Probleme liegen auf der Straße: NSA-Abhörskandal, bezahlbarer Wohnraum, Steuergerechtigkeit oder die Energiewende seien hier genannt. Bringen wir die Themen an die Menschen. - Auf der Straße, bei unseren Infoständen, bei der Arbeit oder am (Klein-) Gartenzaun.

Mit solidarischen Grüßen, euer

Thilo Scholz

Kurznotiz:

Kerstin Tack besucht den Moltkeplatzmarkt



Am 29. Mai besuchte Kerstin Tack den Markt auf dem Moltkeplatz. Gemeinsam mit Bezirksbürgermeisterin Irma Walkling-Stehmann verteilte sie ihre „Roten Karten“ mit kleinen Präsenten und führte viele Gespräche.

Der Ortsverein startet in die Wahlkämpfe

In den letzten Monaten haben wir uns intensiv auf den August und September vorbereitet. Beginnend mit einem Wahlkampf-Workshop im April, einer Wahlkampfkommission und Untergruppen haben wir unserer Wahlkampfplanung eine kreative und verbindliche Struktur gegeben. Letzter Baustein war die Mitgliederabfrage zur Unterstützung bei den verschiedensten Wahlkampfaktivitäten. Hier die wichtigsten Termine der nächsten Monate:

Sommerfest am 03.08.

Interner Wahlkampfauftakt ist für unseren Ortsverein das Sommerfest. Im Garten von Ralf Borchers treffen wir uns zum Klönen, Debattieren und ein klein wenig zum Planen.

Datum: 03.08. ab 17:00 bis ca. 20:00 Uhr

Ort: Kleingarten von Ralf Borchers, Kolonie Flora, Eingang über den Lister Damm und dann unserer Ausschilderung folgen

Weitere Infos bei: Thilo Scholz, Tel. 0511/22 822 37, thiloscholz@yahoo.de

Infostände auf der Lister Meile ab 17.08.

Unsere bewährten großen Infostände auf der Lister Meile an den Samstagen vor den Wahlen werden traditionell immer durch besondere Aktionen bereichert. Diesen Wahlkampf über werden wir eine große, rote Popcornmaschine haben und Popcorn an die PassantInnen verteilen. Einige Infostände bekommen besondere Themenschwerpunkte wie „Steuern und Finanzen“, „Gesundheit und Pflege“ oder „Arbeit und Rente“.

Daten: Ab 17.08. jeden Samstag bis zum 21.09. von 10:30 (Beginn Aufbau) bis 13:30 (Ende Abbau)

Ort: Lister Meile/Ecke Körtingstr. beim Hahnenkopfbrunnen

Weitere Infos bei: Petra Himstedt, Angelika Hoops und Daniela John (Kontakte siehe Kontaktliste)

Kanu- und Radtour am Mittellandkanal am 25.08.

Der Mittellandkanal verbindet die meisten Ortsvereine in Kerstins Bundestagswahlkreis. Sommer, Sonne und gute Laune wollen wir zu einer Aktion nach dem Motto „Mit Kanu oder Rad - mit Tack auf Zack“ nutzen. Alle GenossInnen und BürgerInnen sind herzlich eingeladen.

Datum: 25.08. von 9:30 bis 14:00 Uhr

Startpunkt: Schulenburger Landstr./Ecke Kanal - Ende: Kanalfest SPD-OV Groß Buchholz

Weitere Infos bei: Petra Himstedt und Daniela John

Infostände auf dem Moltkeplatz ab 28.08.

Ab Ende August finden am Rande des Moltkeplatzmarktes am Mittwochvormittag kleine Infostände statt. Im Landtagswahlkampf waren auch CDU, Piraten u.a. zugegen und nutzten die hohe Frequenz dieses wunderschönen Marktes.

Daten: 28.08., 04.09., 11.09. und 18.09. jeweils von 9:30 bis 12:00 Uhr

Standort: Cafe Milou (ehemals Fresko) am Moltkeplatz

Ansprechpartnerin: Petra Himstedt, Tel. 0511/66 33 79, petra.himstedt@googlemail.com

Hausverteilungen

In zwei Wellen wollen wir an alle Haushalte in unserem Ortsverein Flugblätter verteilen. Hierzu brauchen wir noch viele HelferInnen!

Verteilwelle I: 02. bis 08.09.

Verteilwelle II: 16. bis 19.09.

Ansprechpartner: Werner Könecke, Tel. 0511/64 97 340, w.koenecke@t-online.de und Thilo Scholz, Tel. 0511/22 822 37, thiloscholz@yahoo.de

Lister-Meile-Frühstück am 14.09.

Eine besondere Aktion in Verbindung mit einem Infostand ist unser Lister Meile Frühstück. Wir laden alle PassantInnen auf ein Heißgetränk, einen Snack und vor

allem zu einem politischen Gespräch ein. Mit dabei sind voraussichtlich auch Kerstin Tack und Stefan Schostok.

Datum: 14.09. ab 9:00 (Beginn Aufbau - Treffen in der Hofeinfahrt Lister Meile 67) bis 13:30 Uhr (Ende Abbau)

Ort: Lister Meile/Ecke Körtingstr. beim Hahnenkopfbrunnen

Weitere Infos bei: Irma Walkling-Stehmann,
Tel. 0511/62 02 40, irma.walkling@t-online.de

Hausbesuche am 19.09.

An einem Nachmittag besucht Kerstin Tack EinwohnerInnen in List-Süd bei sich zu Hause. Wir wollen daraus eine große Aktion machen und an diesem Tag möglichst viele Flugblätter an alle Haushalte im OV-Gebiet verteilen.

Datum: 19.09. von 16:00 bis mindestens 19:00 Uhr

Ort: Auf Anfrage

Ansprechpartner: Olaf Janßen, Tel. 0176/24 20 08 63,
ojansse1@gwdg.de

Rosenverteilung am 21.09.

Am Tag vor der OB- und Bundestagswahl verteilen wir traditionell Rosen an die BürgerInnen der List.

Datum: 21.09., 10:30 (Aufbau) bis 13:30 Uhr (Ende Abbau)

Ort: Lister Meile/Ecke Körtingstr. beim Hahnenkopfbrunnen

Weitere Infos bei: Irma Walkling-Stehmann, Tel.
0511/62 02 40, irma.walkling@t-online.de

*Petra Himstedt, Daniela John, Thilo Scholz
und Cornelia Walter*

Spendenaufwurf Bundestagswahl und Wahl des hannoverschen Oberbürgermeisters.

Der Ortsverein List-Süd hat nicht nur politisch klare Vorstellungen und Positionen, sondern darüber hinaus auch kreative Ideen. Darüber werdet Ihr in diesem Meilenstein informiert. Wir werden regelmäßig einen Infostand auf der Lister Meile organisieren mit den Themen Arbeit/Rente, Gesundheit/Pflege und Finanzen/Steuern. Des Weiteren werden unter anderem ein Lister Meilenfrühstück mit Kinderprogramm, Hausverteilungen und ein Fahrdienst am Wahltag organisiert.

Trotz drei Wahlkämpfen zum Landtag, zum Bundestag und des hannoverschen Oberbürgermeisters ist es uns gelungen, einen soliden Wirtschaftsplan für 2013 vorzulegen.

Es gilt aber auch für die Finanzen: Nach der Wahl ist vor der Wahl. Die politische Arbeit soll auch nach den Wahlen fortgeführt und finanziert werden.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr uns durch eine Spende helft und damit eine sozial gerechte Politik auf Hannoverscher- und Bundesebene unterstützt, um die Einnahmenseite des Ortsvereins zu stärken. Jede Spende egal in welcher Größenordnung auch immer ist willkommen.

Richtet Eure Spende bitte auf das Konto des Ortsvereins List-Süd:

Kontonummer: 586102

Bankleitzahl: 25050180

Sparkasse Hannover

Wir danken Euch herzlich dafür!

Der Ortsverein SPD List-Süd

Das Steuerkonzept der SPD: Gerechtigkeit durch Umverteilung

Die Steuerpolitik der SPD stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung der SPD List-Süd am 29. Mai.

Referentin war die Bundestagsabgeordnete Kerstin Tack, die

vorab die Schwerpunkte künftiger Investitionen

einer SPD-ge-

führten Bundes-

regierung skizzierte: (1.) Bildung, (2.) Gesundheit und Pflege, (3.) Kommunen und (4.) Schuldenabbau.

Auf dem Weg dahin müssten zuerst das Betreuungsgeld, Ausnahmeregelungen beim Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) und das Hotelprivileg bei der Mehrwertsteuer abgeschafft werden. Auch seien Sonderregelungen für Flugbenzin, Agrardiesel und Firmenwagen durch nichts zu rechtfertigen.

Die Steuerpolitik der SPD soll auch einen Beitrag zur Umverteilung leisten. Zwar steigt die Zahl der Reichen seit einigen Jahren nicht mehr an in Deutschland. Die Reichen aber werden immer reicher, die Einkommensverteilung immer ungerechter.

Vor diesem Hintergrund will die SPD u.a. eine Erhöhung des Spitzensteuersatzes von 42 bzw. 45% auf 49% ab Jahreseinkommen ab 100.000 Euro (Single) bzw. 200.000 Euro (Ehepaar). Die Vermögenssteuer soll erhöht, die Finanztransaktionssteuer endlich eingeführt und eine nennenswerte Erbschaftssteuer durchgesetzt werden.

Thilo Scholz



Diskutierten mit Mitgliedern über das Steuerkonzept: OV-Vorsitzender Thilo Scholz und MdB Kerstin Tack

STEFAN SCHOSTOK

FÜR HANNOVER

Stefan Schostok: Entschieden für Hannover!

Schon vor mehr als einem Jahr habe ich mich entschieden, für das Amt des hannoverschen Oberbürgermeisters zu kandidieren. Seit dieser Zeit bin in den Stadtbezirken unterwegs und intensiv mit vielen engagierten Menschen im Gespräch. Ich spüre: wir Hannoveraner lieben unsere Stadt und leben gerne hier. Wir sehen Herausforderungen für die Zukunft – z.B. gute Bildung und Betreuung, bezahlbares Wohnen und eine gute Infrastruktur für eine älter werdende Gesellschaft. Aber wir haben beste Voraussetzungen, um diese Fragen gemeinsam und im Dialog miteinander anzupacken.

Damit habe ich ein zentrales Vorhaben für meine Zeit als Hannovers Oberbürgermeister benannt: ich möchte die Stadt im Gespräch mit ihren Bürgern und Bürgerinnen weiterentwickeln!

Ich bin überzeugt: Gut vorbereitete und offen gestaltete Begegnungen bereichern die Planung und Umsetzung politischer Vorhaben. Sie verringern die Distanz zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Politik, aber auch zwischen verschiedenen Gruppen der Stadtgesellschaft mit ihren unterschiedlichen Interessen deutlich. Wir haben schon lange eine gute Tradition des miteinander Redens in Hannover, und ich fühle mich bei meinen Touren durch die Stadt bestärkt in meiner Absicht, diese Gesprächskultur weiter zu intensivieren und zum Wesensmerkmal hannoverscher Stadtpolitik zu machen.

Selbstverständlich habe ich feste Ziele, die mich auf diesem Weg leiten:

Dialog für stetiges und qualitativ gutes Wirtschaftswachstum

Zum einen brauchen wir weiterhin ein stetiges und qualitativ gutes Wirtschaftswachstum. Ich sage qualitativ gutes Wachstum, weil nur das gleichbedeutend ist mit guter, mit gut bezahlter und zukunftssicherer Arbeit. Gute Arbeit zieht Menschen an und hält sie in der Stadt, und genau das muss eine wachsende Stadt wollen. Als Hotspot für Dumpinglöhne und prekäre Arbeit hätten wir sicher keine gute Perspektive!

Hannover hat einen guten Mix aus Branchen und Unternehmensgrößen und unsere Industrie ist stärker und robuster ist als in vielen anderen Städten und Regionen. Wir sind also gut beraten, wenn wir auch in Zukunft keine Branche vernachlässigen und nicht nur auf große, sondern auch auf auch mittlere und kleine Unternehmen und auf ein leistungsfähiges und hoch qualifiziertes Handwerk setzen.

Gleichzeitig müssen wir systematisch nach neuen Wachstumsfeldern Ausschau zu halten, und ich will hier nur zwei nennen, die für Hannover besonders vielversprechend sind.

Das erste ist der große Bereich der Dienstleistungen, die in einer älter werdenden Gesellschaft vermehrt und in hoher Qualität gebraucht werden. Im Gesundheitsbereich ist Hannover bereits sehr stark, und gerade das gibt uns die große Chance, hier noch stärker zu werden. Hannover kann und soll eine Vorreiterrolle spielen bei der Entwicklung klassischer und neuer Dienstleistungen, in Bereichen wie Gesundheit, Betreuung, Pflege und vielen anderen. Ganz dringlich ist dabei, dass unsere Krankenschwestern, Altenpfleger- und ErzieherInnen endlich so bezahlt und ihre Arbeitsbedingungen so gestaltet werden, dass die Beschäftigten durch ihre Arbeit weder arm noch krank werden. Hier liegen große quantitative und qualitative Chancen und ich möchte, dass wir die in der Zukunft klug und konsequent nutzen. Das lohnt sich sowohl ökonomisch, als auch sozial.

Als Zweites will ich die Kreativwirtschaft nennen. Wir haben bereits eine großartige Museenlandschaft und tolle Galerien, es swingt und rockt und rappt doch in Hannover, wir haben die Musikhochschule und das Opernhaus, unsere Theaterleute werden von anderen Städten heiß umworben, wir bilden Designer und Fotografen aus... und, und, und... Stimmt alles, und doch können wir noch mehr tun:

Gut also, dass wir das Schloss gebaut haben. Machen wir den dritten Sprengel-Bauabschnitt und fördern wir unsere Musikkultur, unsere Theater, unsere Kunst- und Kulturszene. Wer Soziales, Bildung oder Wirtschaftsförderung gegen Kultur ausspielt, erweist seiner Stadt einen schlechten Dienst!

Dialog für eine soziale Stadt!

Hannover wird immer eine soziale Stadt sein. Das muss man kaum extra erwähnen, denn Ausgleich und Zusammenhalt, Integration und Inklusion sind Eigenschaften jeder lebenswerten Stadt, und bei uns kommt zum Glück noch hinzu: Diese sozialen Qualitäten hat unsere Stadt sozusagen in den Genen.

Wir sind Messestadt mit jährlich hunderttausenden Besuchern aus aller Welt. 131.000 Menschen mit ausländischem Pass oder doppelter Staatsbürgerschaft leben bei uns, und wir brauchen sie genau so wie sie uns brauchen! Hannover ist kein Ort der Enge und kein Ort des ängstlichen oder abweisenden Umgangs mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen.

Natürlich will ich keine unbegrenzte Zuwanderung. Aber eine Stadt im 21. Jahrhundert, die wachsen will, muss nicht nur integrieren, sie muss sich zum eigenen Wohle internationalisieren! Wir in Hannover sind da auf gutem Weg, auch weil wir eine aufgeklärte und friedfertige Stadtgesellschaft haben, die zur Öffnung bereit und fähig ist. Das ist ein Glücksfall und ein Vorteil, den wir uns immer wieder bewusst machen und konsequent nutzen müssen.



*Unser Kandidat für das
Oberbürgermeisteramt:
Stefan Schostok*

Dialog für bezahlbares und sicheres Wohnen

Eine Stadt, die wachsen will, muss sozial sein, und dazu gehört, dass Wohnen und Energie bezahlbar bleiben. Wir haben in Vergangenheit unser Tafelsilber nicht verscherbelt, nicht bei den Wohnungen und nicht bei den Versorgungsunternehmen, und mit mir wird das auch in Zukunft nicht passieren!

Dabei bleiben wir, und wir werden auch weiterhin eine aktive Wohnungsbaupolitik für unsere Stadt betreiben, gerade mit Blick auf die Bedürfnisse von Älteren, von Familien, von Studenten und Singles.

Hier laufen bereits gute Programme und Konzepte an, und ich will dazu noch sehr bedacht ein integrales Konzept für das Wohnen und Leben älterer Menschen entwickeln, das Alltagshilfen, Selbständiges und betreutes Wohnen und Mobilität in guter Qualität ermöglicht.

Dialog für gute Bildung und Betreuung

Nicht zuletzt geht es mir bei einer guten Politik auch um unsere Kinder, um gute Betreuung und Bildung.

Im August werden wir genauer wissen wie hoch der Bedarf an Krippenplätzen wirklich sein wird. Aber ich kann jetzt schon zusagen, dass wir bis Ende des Jahres eine Versorgung von 55 Prozent erreicht haben werden und den Rechtsanspruch in sehr naher Zeit werden einlösen können. Und wir werden auch immer mithalten, auch bei wachsendem Bedarf, denn Familie und Beruf müssen vereinbar sein, und zwar für Frauen und auch für Männer.

Bei den Schulen sind wir weiter als viele andere, auch reichere Städte. Für 271 Millionen Euro haben wir Schulen und Kitas ganz oder teilweise saniert. Und ich sage zu, dass wir die Schulpolitik auch in Zukunft als klaren Dreiklang betreiben werden:

Die Schulform wird durch Elternwillen und zum Wohl der Kinder entschieden. Die Gebäudesubstanz wird weiter zügig verbessert, und die Ausstattung bringen wir auf einen zeitgemäßen, modernen Standard.

Zur Bildung gehören natürlich auch Studium, Forschung und Lehre. Ich will die sehr gute hannoversche Hochschullandschaft pflegen und weiter ausbauen. Auch das ist für eine wachsende Stadt unumgänglich, denn Studierende beleben und inspirieren unsere Stadt, und ich möchte erreichen, dass noch mehr nach einem guten Studium bei uns bleiben.

Stefan Schostok

Chancengerechtigkeit durch Bildung

Bildung ist ein Mittel, um das Auseinanderdriften von arm und reich nachhaltig zu stoppen. Denn Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten und freien Leben. Ein leistungsfähiges und sozial gerechtes Bildungssystem ist entscheidend für die individuellen Lebenschancen unserer Kinder. Zugleich ist es eine zentrale Voraussetzung für den ökonomischen Erfolg und den sozialen Zusammenhalt unseres Landes.



*Unsere Bundestags-
abgeordnete Kerstin Tack*

Bildung ist ein Grundrecht für alle Menschen, da darf es nicht auf Geschlecht, Religion, Hautfarbe oder Geldbeutel oder Herkunft ankommen. Deshalb müssen alle Menschen von Anfang an gleiche Chancen haben, ihr Potenzial zu entwickeln.

Das fängt schon bei den Kleinsten an: Frühkindliche Bildung ist entscheidend für gleiche Startchancen. Deshalb müssen wir sowohl das Angebot an Kindertagesstätten bedarfsgerecht ausbauen, als auch die Qualität der Bildungsinhalte erhöhen. Der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz muss umfassend eingelöst werden, damit nicht länger der Zufall des Wohnorts oder die Höhe der Kita-Gebühren über Bildungschancen der Kinder entscheidet. Um Chancengleichheit zu erreichen, muss Gebührenfreiheit gelten. Diejenigen, die Kitaplätze bereitstellen, insbesondere die Kommunen, müssen wir angemessen finanziell ausstatten. Auch daher werden wir das bildungsfeindliche Betreuungsgeld abschaffen. Die bis zu 2 Mrd. Euro, die dafür mittelfristig jährlich anfallen würden, werden wir komplett in den Ausbau von Kitas und Tagespflege investieren.

Im Schulbereich wollen wir durch mehr und bessere Ganztagsangebote und längeres gemeinsames Lernen

mehr Chancengleichheit erreichen. Die Ganztagschule ist ein Erfolgsmodell, das mehr Zeit zum Lernen bietet. Hier gibt es Möglichkeiten für die gezielte Förderung für jede und jeden Einzelnen und für den Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Gemeinsam mit den Ländern wollen wir schrittweise jedem, der möchte, einen Ganztagsplatz anbieten – egal wo und in welcher Schulform. Wir wollen im Rahmen eines zweiten Ganztagschulprogramms aber auch die Qualität der Angebote verbessern und das erforderliche Lehr- und Fachpersonal fördern. Nur mit ihnen können wir die großen Potenziale der Ganztagschule wirklich heben und mit Leben füllen. Wir sind davon überzeugt, dass eine gute und leistungsfähige Schulsozialarbeit einen wichtigen Beitrag leisten kann, gute Ganztagschulen und eine inklusive Bildung zu schaffen und die Übergänge im Bildungssystem zu verbessern. Wir halten deshalb daran fest, gemeinsam mit den Ländern die Schulsozialarbeit auszubauen. Wir werden deshalb zunächst dafür sorgen, dass die eingesetzten Schulsozialarbeiter ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen können. Wir wollen das Kooperationsverbot abschaffen durch eine Grundgesetzänderung, damit der Bund auch in Bildung trotz Länderzuständigkeit investieren und klare Ziele definieren kann.

Kerstin Tack, MdB

Stellenwert der Bildung in der SPD-Ratsfraktion Hannover

Seit Jahren verfolgt die SPD-Ratsfraktion die ständige Verbesserung der Bildungschancen für alle Schülerinnen und Schüler in Hannover. Ob Ausbau der Schulkinderbetreuung, des Ganztagsangebots an Grundschulen, die Verbesserung des Mittagessenangebots oder die Umsetzung der Inklusion, dies sind für uns die Grundlagen für Bildungsgerechtigkeit. Dies zeigt sich ebenso im Ausbau des Rucksack-Programms, eines anerkannten Programms zur Verbesserung der Sprachkompetenz für Kinder mit Migrationshintergrund im Kindergarten- und Grundschulalter.

Allein fünf neue integrierte Gesamtschulen in den letzten drei Jahren stehen für eine konsequente Umsetzung des Elternwillen, die sich – mit Ausnahme des Gymnasiums, das sich weiterhin hoher Beliebtheit erfreut – abwenden vom gegliederten Schulwesen. Daher setzt die SPD-Ratsfraktion zusammen mit ihrem Koalitionspartner alles daran, die Schulen mit hoher Nachfrage voranzutreiben, zu sanieren und für den Ganztagsbetrieb auszubauen. Dies ist der SPD im Rat der Stadt Hannover jedes Jahr mehrere Millionen wert.



Michael Klie, schulpolitischer Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion

In den letzten Jahren sind in der schulischen Bildung große Schritte unternommen worden, die durch Maßnahmen der kulturellen Bildung und der Jugendhilfe flankiert werden. Die aktuelle Umfrage der Stadt zum Thema Bildung gibt uns Recht, denn die Bürgerinnen und Bürger sind mit dem Angebot im sehr zufrieden. Die SPD-Ratsfraktion wird diesen Weg konsequent fortsetzen.

Michael Klie

Radtour der SPD-Bezirksratsfraktion

Am 29. Juni fand die Radtour der SPD-Bezirksratsfraktion durch den Stadtbezirk statt. Mit dabei waren die Bundestagsabgeordnete Kerstin Tack und der Oberbürgermeisterkandidat Stefan Schostok. Bei wechselhaftem Wetter radelten 15 Personen zu so verschiedenen Stationen wie dem Hannoverschen Sport-Club (HSC), dem SC Germania List und dem Kleingartenverein Staatswiesen. Abschluss bildete ein Grillfest auf dem Gelände des Kleingartenvereins Feierabend.

Bruno Gill

Aus dem Landtag:



*Seit Januar
für uns im
Landtag:
Michael
Höntsch*

Noch im alten Schuljahr hat Kultus-Ministerin Frauke Heiligenstadt Tatsachen geschaffen: Sie genehmigte 136 Ganztagschulen und fünf Gesamtschulen in Niedersachsen. Aus meiner Sicht ist das ein großer Schritt zur Erweiterung der pädagogischen Möglichkeiten. Allein in Hannover wird es ab dem Schuljahr 2013/14 acht neue Ganztags- und zwei integrierte Gesamtschulen geben. Die genehmigten Gesamtschulen helfen, den tatsächlichen Wünschen der Schülerinnen und Schüler, sowie den Eltern gerecht zu werden. Das ist auch notwendig: Schon im Rat der Landeshauptstadt habe ich mich dafür eingesetzt, dass Schülerinnen und Schüler entscheiden können, welche Schulform sie besuchen.

Die acht bewilligten Ganztagschulen werden zu offenen Ganztagschulen und mit zusätzlichen Lehrstunden ausgestattet. Alle IGSen werden um eine weitere Stelle aufgestockt – damit beendet Rot-Grün die Benachteiligung von Gesamtschulen. Außerdem hat der Landtag beschlossen, dass ab dem ersten August 2013 die allgemeine Hochschulreife an Gesamtschulen wieder nach dreizehn Jahren erworben werden kann.

Die rot-grüne Landesregierung hat sich bei ihrer Klausurtagung zum Haushalt 2014 zum Ziel gesetzt,

die niedersächsische Bildung zu verbessern und zu fördern. Auch wenn angesichts der Schuldenbremse, die die Kreditaufnahme ab 2020 verbietet, allgemein alle Ausgaben des Landes überprüft werden müssen – so ist sich die Regierung einig, dass bei Bildungsaufgaben nicht gespart werden soll. Im Gegenteil: Vom Land sollen finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, um eine umfassende Betreuung zu garantieren sowohl für den Ausbau der Ganztagschulen, als auch für Qualitätsverbesserungen in Schule und Ausbildung. Um schon früh ein Fundament für eine erfolgreiche Bildungsbiografie zu schaffen, sollen in den nächsten Jahren 5000 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden. Auch bei den Älteren soll sich etwas bewegen: Die Studiengebühren werden zum Wintersemester 2014/2015 abgeschafft und 49.000 neue Plätze für Studienanfängerinnen und –anfänger sollen geschaffen werden.

Dabei gab es auch eine Ankündigung, die schon jetzt – ohne dass es konkrete Beschlüsse gibt – für viel Ärger gesorgt hat. Gymnasiallehrerinnen und Lehrer sollen zukünftig eine Stunde pro Woche mehr arbeiten. Ich bin ganz ehrlich: Begeistern tut mich diese Idee nicht – insbesondere weil auch die Übernahme der Tarifabschlüsse in die Beamtenbesoldung ein paar Monate auf sich warten lassen soll. Ich habe auch – vollkommen zu Recht – viele teils wütende Emails, Zuschriften und Anrufe erhalten. Deshalb werde ich diese Frage in den kommenden Wochen vor Beschluss des Landtages eingehend prüfen und mir die Frage stellen, ob diese Mehrbelastung wirklich vertretbar ist, ob sie mit der Arbeitsbelastung der Kolleginnen und Kollegen anderer Schulformen im Einklang steht und ob es Alternativen gibt.

Wie immer freue ich mich über Ihre Anregungen, per Post an mein Abgeordnetenbüro in der Odeonstr. 15/16, 30159 Hannover oder elektronisch über meine Homepage www.michael-hoentsch.de.

Es grüßt aus der sommerlichen List

Michael Höntsch

Aus dem Bezirksrat



Unsere Bezirksbürgermeisterin Irma Walking

Vor der Sommerpause hat die Rot/Grüne Fraktion eine Begehung durch die IGS Büssingweg durchgeführt unter Beteiligung der Schulleitung, Lehrkräfte sowie Mitgliedern aus dem Schulelternrat. Eine umfangreiche Mängelliste ist dabei entstanden. In einem Brief an Marlies Drewermann als zuständige Dezernentin, haben wir deutlich gemacht, dass dringender Handlungsbedarf besteht, um die Schule nach innen und

nach außen attraktiver zu machen. Uns ist klar, dass viel Anstrengung notwendig ist, um die Schule für Eltern und ihren Kinder als eine Alternative zur IGS List anzunehmen. Auch wir vom OV List-Süd sind aufgefordert, uns für diese Schule stark zu machen.

Eigentlich sollten bereits die Arbeiten zum Fahrradstreifen auf beiden Seiten der Podbielskistr. stattfinden und zum Herbst abgeschlossen sein. Dies ist mehr als ärgerlich, da uns im letzten Jahr zugesichert wurde, zugig nach der Winterperiode mit den Baumaßnahmen zu beginnen.

Die Trinkwasserversorgung für die Schüler-, innen in der Mensa der Leibniz Schule musste bereits nach 6 Monaten im Betrieb aus gesundheitlichen Gründen gestoppt werden. Der Bezirksrat hat sich hier engagiert und hofft nun, dass nach der Sommerpause wieder eine gute Trinkwasserversorgung stattfindet.

Im Juli habe ich eine Begehung mit Rollstuhlfahrer sowie der Leitung der Tagesstätte des Anna-Stiftes in der Voßstr. durchgeführt. Mit ihren großen elektrischen Rollstühlen konnten sie an einigen Straßenüberque-

rungen in der Jacobistr. bis zum Lister Platz kaum die Seiten wechseln, da die Bürgersteige nicht ausreichend abgeflacht sind. Mit Bildmaterial und einem umfangreichen Protokoll ist dies an das Tiefbauamt weitergeleitet worden. Von der Absenkung der Bürgersteige würden neben den Rollstuhlfahrern auch die älteren Menschen mit ihren Rollatoren als auch andere profitieren.

Nach der Sommerpause warten wieder vielfältige Aufgaben auf uns. Näheres dazu im nächsten Meilenstein.

Irma Walking

Kurznotiz:

Herausforderungen für gute Pflege

Auf Einladung der SPD-Bundestagsabgeordneten Kerstin Tack kamen am 19. Juni 2013 rund 50 ExpertInnen aus dem Bereich Pflege und Gesundheit sowie interessierte BürgerInnen in das Freizeitheim Vahrenwald um über die Herausforderungen für gute Pflege zu diskutieren.



Das Podium bei der Pflege-Veranstaltung



*Infostand auf der Lister Meile am
27. Juli: Kerstin Tack im Gespräch
mit Bürgerinnen und Bürgern*

Termine:

Mi., 7. Aug., 20:00 Uhr:

Stammtisch des SPD-Ortsvereins List-Süd, Fiedel, Jakobistr. 51

Do., 15. Aug., 20:00 Uhr:

Offener Ortsvereinsvorstand, FZH Lister Turm, Walderseestr.
100

16.-18. Aug.:

Deutschland-Fest zum 150. Geburtstag der SPD, Brandenburger
Tor, Berlin

Sa., 17. Aug., 10:30 (Beginn Aufbau) bis 13:30 Uhr (Ende Ab-
bau): Infostand in der Lister Meile, Höhe Hahnenkopfbrunnen

Sa., 24. Aug., 10:30 (Beginn Aufbau) bis 13:30 Uhr (Ende Ab-
bau): Infostand in der Lister Meile, Höhe Hahnenkopfbrunnen

Mi., 28. Aug., 9:30 (Beginn Aufbau) bis 12:00 Uhr (Ende
Abbau): Infostand am Rande des Moltkeplatzmarktes, Moltke-
platz vor dem Milou (ehemaliges Fresko)

Do., 29. Aug., 20:00 Uhr:

Wahlkampf-Update und offener OV-Vorstand, FZH Lister Turm,
Walderseestr. 100

Sa., 31. Aug., 10:30 (Beginn Aufbau) bis 13:30 Uhr (Ende Abbau): Infostand in der Lister Meile, Höhe Hahnenkopfbrunnen

Sa., 31. Aug., 11:00 bis 17:00 Uhr:
Schorsenfest SPD-Stadtverband Hannover, Kröpcke

Mi., 4. Sep., 9:30 (Beginn Aufbau) bis 12:00 Uhr (Ende Abbau):
Infostand am Rande des Moltkeplatzmarktes, Moltkeplatz vor dem Milou (ehemaliges Fresko)

Mi., 4. Sep., 20:00 Uhr:
Stammtisch des SPD-Ortsvereins List-Süd, Fiedel, Jakobistr. 51

Do., 5. Sep., 20:00 Uhr:
Wahlkampf-Update und offener OV-Vorstand, FZH Lister Turm, Walderseestr. 100

Sa., 7. Sep., 10:30 (Beginn Aufbau) bis 13:30 Uhr (Ende Abbau): Infostand in der Lister Meile, Höhe Hahnenkopfbrunnen

Mi., 11. Sep., 9:30 (Beginn Aufbau) bis 12:00 Uhr (Ende Abbau): Infostand am Rande des Moltkeplatzmarktes, Moltkeplatz vor dem Milou (ehemaliges Fresko)

Do., 12. Sep., 20:00 Uhr:
Wahlkampf-Update und offener OV-Vorstand, FZH Lister Turm, Walderseestr. 100

ca. 13. Sep.: Der neue LISTER MEILENSTEIN erscheint

Sa., 14. Sep., 10:30 (Beginn Aufbau) bis 13:30 Uhr (Ende Abbau): Lister Meile Frühstück, Höhe Hahnenkopfbrunnen

TERMINE zum VORMERKEN:

26. Okt., 20:00 Uhr:
Mitgliederversammlung zur Wahlauswertung und Delegiertenwahlen, FHZ Lister Turm, Walderseestr. 100

ca. 29. Okt.:
Der neue LISTER MEILENSTEIN erscheint

Sa., 2. Nov., 17:00 Uhr:
Jubilarehrung, Fiedel, Jakobistr. 51

So., 5. Jan., 11:00 Uhr:
Eiswette am Kanal

Eine neue Sudoku Aufgabe (mittel)

	2		5	9				7
3					2		9	
5				1			3	
	9				8	1	4	
				3		6		
			2					
2					5	7		3
8		6	3					
				8				

Fülle die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3 x 3 Kästchen alle Zahlen von 1 - 9 nur einmal vorkommen.

Dem ausgelosten Gewinner winkt ein Kino Gutscheine in Höhe von 20 Euro.

Die Lösung ausschneiden und bis zum 02.09.2013 an: Werner Könecke, Ermanweg 20, 30659 Hannover senden.

Auflösung aus Heft 02/2013

(Z. Raskop wurde diesmal als Gewinner ausgelost)

9	3	4	8	1	7	5	6	2
6	8	7	5	3	2	1	9	4
1	2	5	6	9	4	3	7	8
7	6	3	2	4	1	8	5	9
8	4	2	3	5	9	7	1	6
5	1	9	7	6	8	4	2	3
4	7	6	1	2	3	9	8	5
2	9	8	4	7	5	6	3	1
3	5	1	9	8	6	2	4	7

Ein roter Sommer mit dem Jungen Team Kerstin Tack

Schon einige Wochen ist es nun her, seit das Junge Team Kerstin Tack zum ersten Mal zusammenkam, um Aktionen für den anstehenden Bundestagswahlkampf zu planen. Das Ziel war klar definiert: Kreative Ideen sollten her, um Kerstin während des Wahlkampfes tatkräftig zu unterstützen. Seither wurden die Gehirnzellen ordentlich strapaziert, die Köpfe haben gequalmt und das Ergebnis kann sich sehen lassen:

Playstation-Fußball

So spielen schon seit einigen Wochen über 168 Playstation begeisterte Jugendliche um die Ehre des besten FIFA-Fußballspielers im Wahlkreis 41. Die Partien werden online von zuhause gespielt und das große Finale findet am 8. September im AWO Heim Freundschaft statt. Sicher wird dann auch wieder die Presse mit dabei sein. Schließlich war die Veranstaltung der Neuen Presse schon einen Artikel wert.

„Richtiger“ Fußball

Auch ein ‚reales‘ Fußballturnier mit ‚richtigen‘ Teams und ‚echten‘ SpielerInnen aus dem gesamten Wahlkreis wird es geben: Am 11. August wird auf dem Platz der SV Borussia Hannover der Kerstin-Tack-Fußballcup ausgetragen. Einige Mannschaften haben sich schon angemeldet und vielleicht packt das Fußballfieber ja auch noch den SPD-Ortsverein List-Süd....Mit dabei sind auf jeden Fall wieder viele Jusos, die mit den roten Shirts des Jungen Teams für positive Stimmung sorgen!

Straßenwahlkampf

Wie ihr seht: Wir sind mit dabei, wenn junge Menschen zusammenkommen. Das soll nicht zuletzt auch beim Straßenwahlkampf der Fall. So verteilen wir nicht nur vor den Freibädern unseres Wahlkreises – heiße Tage gab es in der letzten Zeit ja reichlich – Wassereis, um die müden SchwimmerInnen zu erfrischen. Wir werden auch auf Wiesen und Plätzen am Start sein, und junge Menschen bei ihrem zweitliebsten Sommerhobby zu



On the bright side of life: Das Junge Team Kerstin Tack

begeistern: dem Grillen. 500 Tütchen roten Ketchups warten auf die hungrigen GrillerInnen. Das Motto lautet: Am 22. September geht's um die Wurst!

Na dann mal ran an die Wurst!

Matthias Bock

Infostand in der Lister Meile

Am 15. Juni fand der erste Infostand unseres Ortsvereins im Bundestags- und Oberbürgermeisterwahlkampf statt. Schwerpunkt bildete eine Abfrage zu kommunalpolitischen Themen, aus der rege Diskussionen mit interessierten BürgerInnen entstanden.



Abfrage Infostand 15.6.13“: Metaplantafel mit Abfrage